

Fantastisch gut lesen 3-4

Die goldenen Haare

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Fantastisch gut lesen 3-4

In fantastische Welten eintauchen – Lesekompetenz fördern

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7002>



Die goldenen Haare (Teil 1)

„Hajo, hajo, wir sind vergnügt und froh ...“

Pfeifend zogen die fünf Trolle Klaus, Heinz, Pit, Franz und Stig den Berg zum Fluss hinunter. Sie hatten Schaufeln und Siebe dabei.

Vor ein paar Tagen hatte Klaus dort unten am Fluss einen dicken Klumpen Gold gefunden. Seitdem waren auch die anderen Trolle wieder auf Goldsuche. Sie trennten sich am Ufer des Flusses. Jeder suchte sich ein eigenes Plätzchen und versuchte sein Glück.

Ein Troll suchte sich den Platz direkt über dem Wasserfall. Die Steine filterten hier das Wasser und es konnte sein, dass der eine oder andere Goldklumpen bereits in den Wasserpflanzen hängen blieb. Darum suchte er mit seinen vier dicken Fingern (Trolle haben einen Daumen und drei Finger!) die Farne ab. Aber er fand nichts.

Jetzt nahm der Troll seine Schaufel, führte sie im Wasser bis auf den sandigen Grund und schaufelte den Sand in sein Sieb. Dann schüttelte er ihn hin und her, pickte die dickeren Steine heraus und schaute sie von allen Seiten an. Ein Goldklumpen war nicht dabei. Die Sonne schien wärmer und brannte auf das dicke Trollfell. Der Schweiß lief dem Troll die Stirn herunter in die dichten Augenbraun hinein. Er brummte verärgert und wischte ihn mit dem Ellbogen fort.



Plötzlich hörte er eine helle Stimme.

„Und da gang i ans Brünnele, trink aber net ...“

Himmel, wer war das? Wer sang da so wunderschön? Dem Troll war sofort klar, dass das keiner von ihnen war. Trolle hatten eine laute, dröhnende Stimme.

Auch die Frauen. Sogar die Kinder.

„Do such i mein herztausige Schatz, find'n aber net“, sang die Stimme weiter. Herztausiger Schatz? Was war das denn für ein seltsames Wort!

Polternd ließ der Troll die Schaufel und das Sieb in den Ufersand fallen. Mit einem ungeschickten Satz sprang er hinter einen Baum und lugte zwischen den Zweigen hervor.

Vor seinen großen vorstehenden Augen tauchte nun ein junges Mädchen auf.

Sie trug ein rotes Kleid mit weißen Punkten, ...

Die goldenen Haare (Teil 1)



So schnell Schauinsland konnte, rannte er zu der Stelle, an der seine Tochter gewöhnlich ihre Wäsche wusch. Fünf Trolle standen hier mit Sieb und Schaufel und buddelten im Sand herum.

85 „Habt ihr mein Kind gesehen?“, fragte Schauinsland. „Ich vermisse es.“

„Nein. Hier war niemand“, berichtete Klaus.

„Wir stehen hier schon bestimmt seit zwei Stunden“, fuhr Stig fort.

„Es ist auch niemand vorbeigekommen“, ergänzte Pit.

Schauinsland blickte von einem zum anderen. Sie sahen zwar groß und furcht-
90 erregend aus, aber er wusste, dass sie friedlich waren.

„Wir werden aber aufpassen“, schlug Heinz vor.

„Und wenn deine Tochter vorbeikommt, sagen wir dir sofort Bescheid“, versprach Stig.

„Danke. Das wäre unheimlich lieb von euch“, murmelte Schauinsland. „Wir
95 machen uns nämlich furchtbare Sorgen.“

„Eigentlich kann nichts passieren“, versuchte Franz, ihn zu beruhigen. „Hier gibt es doch nur Rehe und Eichhörnchen. Die tun niemandem etwas.“

„Das stimmt“, gab Schauinsland zu.

Er wollte gerade weitergehen, da fiel ihm etwas auf. Er drehte sich um und
100 betrachtete die Trolle noch einmal nachdenklich. Plötzlich wusste er, wer seine Tochter entführt hatte.

Weißt du es auch?



Name: _____

Datum: _____

B

Lieses Entführer

An den Aussagen der Trolle erkennt Herr Schauinsland, wer sein Kind entführt hat.



- ① Schau dir die einzelnen Aussagen noch einmal an.
Was sagen die Trolle?

Klaus sagt: _____

Stig sagt: _____

Stig sagt außerdem: _____

Pit sagt: _____

Heinz sagt: _____

Franz sagt: _____

- ② Wer ist also der Täter? Wie verrät er sich?
